



**Verordnung über das Aufnahmeverfahren vor der Zulassung
für das Masterstudium
Artificial Intelligence and Cybersecurity
an der Universität Klagenfurt (AICs-VO)**

Das Rektorat der Universität Klagenfurt erlässt gemäß § 63a Abs. 8 Universitätsgesetz (BGBl. I 120/2002 in der geltenden Fassung, im Folgenden: UG) nach Einholung der Stellungnahme des Senats folgende Verordnung:

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Verordnung gilt für alle Studienwerberinnen und Studienwerber für das Masterstudium Artificial Intelligence and Cybersecurity unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit. Das Studium wird auch als gemeinsames Studienprogramm gemäß § 54d UG in Kooperation mit der Università degli studi di Udine angeboten.
- (2) Von dieser Verordnung ausgenommen sind:
 1. Studienwerberinnen und Studienwerber, die bereits einmal zum Masterstudium Artificial Intelligence and Cybersecurity an der Universität Klagenfurt zugelassen waren und deren Zulassung aus einem der in § 68 Abs. 1 Z 1 oder 2 UG genannten Gründe erloschen ist;
 2. Studienwerberinnen und Studienwerber, die eine befristete Zulassung gemäß § 63 Abs. 5 Z 1 UG aufgrund eines transnationalen EU-, staatlichen oder universitären Mobilitätsprogrammes anstreben;
 3. Studienwerberinnen und Studienwerber, die im Rahmen des gemeinsamen Studienprogrammes durch die Università degli studi di Udine eine Nominierung für das Masterstudium Artificial Intelligence and Cybersecurity erhalten haben;
 4. Studienwerberinnen und Studienwerber, die das Bachelorstudium Robotics and Artificial Intelligence an der Universität Klagenfurt abgeschlossen haben und eine Zulassung zum Masterstudium Artificial Intelligence and Cybersecurity anstreben.

§ 2 Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger

- (1) Die Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger pro Studienjahr für das Masterstudium Artificial Intelligence and Cybersecurity wird mit 30 festgelegt.
- (2) Eine geringfügige Überschreitung der festgelegten Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger ist zulässig.

§ 3 Allgemeines und Zuständigkeiten

- (1) Die Zulassung zum Masterstudium Artificial Intelligence and Cybersecurity erfolgt gemäß dem im Folgenden geregelten Aufnahmeverfahren.
- (2) Das Aufnahmeverfahren findet einmal pro Studienjahr für den Studienbeginn im darauffolgenden Studienjahr statt.
- (3) Die Fristen des Aufnahmeverfahrens für das jeweilige Studium werden auf der Webseite (<https://www.aau.at/studium/studienorganisation/zulassung/aufnahmeverfahren/>) der Universität Klagenfurt veröffentlicht.
- (4) Das in § 5 festgelegte Verfahren wird in mehreren zeitlich versetzten Tranchen durchgeführt. Die Fristenläufe der einzelnen Tranchen sowie die in jeder Tranche zu vergebenden Studienplätze werden auf der Website der Universität Klagenfurt veröffentlicht. Die Zahl der in jeder Tranche zu vergebenden Studienplätze ist so festzulegen, dass in Summe die gemäß § 2 festgelegte Zahl an Studienplätzen erreicht wird.
- (5) Die zuständige Studienprogrammleiterin beziehungsweise der zuständige Studienprogrammleiter beauftragt ein Aufnahmekomitee von mindestens drei fachlich geeigneten Personen, welches die Evaluierung der Bewerbungen durchführt. An den Sitzungen des Aufnahmekomitees nimmt eine Auskunftsperson aus der Studien- und Prüfungsabteilung teil.

§ 4 Teilnahmevoraussetzungen und Kostenbeitrag

- (1) Voraussetzung für die Teilnahme am Aufnahmeverfahren ist das Vorliegen der allgemeinen Universitätsreife gemäß § 64 Abs. 3 UG, die rechtzeitige Registrierung für das Aufnahmeverfahren unter Beifügung der erforderlichen Dokumente und die Bezahlung eines Kostenbeitrages.
- (2) Die Studienwerberinnen und Studienwerber haben sich mit einem vom Rektorat jährlich festzusetzenden Beitrag an den Kosten, die im Zuge der Durchführung des allgemeinen Aufnahmeverfahrens entstehen, zu beteiligen. Der Kostenbeitrag darf das Dreifache des Studierendenbeitrages gemäß § 38 Abs. 2 Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftsgesetz (BGBl. I Nr. 45/2014 in der geltenden Fassung) nicht übersteigen.
- (3) Die Höhe des Kostenbeitrages für die Teilnahme am Aufnahmeverfahren sowie die Zahlungsfrist werden auf der Website der Universität Klagenfurt veröffentlicht. Die Zahlungsfrist ist eine Fallfrist, die nicht erstreckt oder nachgesehen wird.
- (4) Der vollständige Betrag muss innerhalb der festgelegten Frist mittels des von der Universität Klagenfurt zur Verfügung gestellten ePayment-Angebotes bezahlt werden. Die dafür erforderlichen Informationen werden im Rahmen der Registrierung im Bewerbungsportal bekannt gegeben.
- (5) Sollte der Beitrag nicht innerhalb der festgelegten Frist am Konto der Universität Klagenfurt einlangen oder der Studienwerberin beziehungsweise dem Studienwerber nicht

zuordenbar sein, scheidet die Studienwerberin beziehungsweise der Studienwerber aus dem Aufnahmeverfahren aus.

- (6) Bezahlte Beiträge können ausnahmslos nicht rückerstattet werden. Nicht zuordenbare Beiträge werden ebenso wie Doppeleinzahlungen nicht rückerstattet.

§ 5 Ablauf des Aufnahmeverfahrens

- (1) Die Bewerbungsunterlagen sind innerhalb der gemäß § 3 Abs. 3 veröffentlichten Fristen im Bewerbungsportal der Universität Klagenfurt hochzuladen.
- (2) Die Bewerbungsunterlagen werden durch die Mitglieder des Aufnahmekomitees und die Studien- und Prüfungsabteilung auf Vollständigkeit sowie Erfüllung der formalen Kriterien (§ 7) und persönlichen Voraussetzungen (§ 8) geprüft.
- (3) Im Anschluss an die Sichtung der Bewerbungsunterlagen wird eine Liste von Studienwerberinnen und Studienwerbern, die vom Komitee als für das Masterstudium Artificial Intelligence and Cybersecurity geeignet angesehen werden, erstellt. Diese Studienwerberinnen und Studienwerber werden daraufhin zu einem allfälligen persönlichen Gespräch (s. § 6 Abs. 4) mit Mitgliedern des Aufnahmekomitees eingeladen. Das persönliche Gespräch kann gegebenenfalls auch als Videokonferenz durchgeführt werden.
- (4) Sofern ein persönliches Gespräch durchgeführt wird, entscheidet über Anträge auf eine abweichende Prüfungsmethode gemäß § 71b Abs. 7 Z 5 UG die Vizerektorin für Lehre beziehungsweise der Vizerektor für Lehre.
- (5) Auf der Basis der Evaluierung der eingereichten Unterlagen und des allfälligen persönlichen Gespräches erstellt das Aufnahmekomitee eine Liste, in der die Studienwerberinnen und Studienwerber nach ihrer Qualifikation gereiht werden. Diese Liste wird dem Rektorat übermittelt.
- (6) Die Studien- und Prüfungsabteilung informiert in Absprache mit der Studienprogrammleiterin beziehungsweise dem Studienprogrammleiter und dem Rektorat die Studienwerberinnen und Studienwerber über das Ergebnis des Aufnahmeverfahrens.
- (7) Die Studienprogrammleiterin beziehungsweise der Studienprogrammleiter ist berechtigt, bis spätestens vor Beginn der Registrierungsfrist beziehungsweise der Registrierungsfrist der ersten Tranche (s. § 3 Abs. 4) festzulegen, dass die Durchführung des persönlichen Gespräches (s. Abs. 3) für alle Studienwerberinnen und Studienwerber des Aufnahmeverfahrens entfällt.

§ 6 Nähere Bestimmungen zu den einzelnen Verfahrensschritten

- (1) **Einreichung der Bewerbungsunterlagen:** Diese müssen innerhalb der angegebenen Fristen im Bewerbungsportal der Universität Klagenfurt hochgeladen werden. Zum Nachweis der formalen Kriterien (§ 7) und der persönlichen Voraussetzungen (§ 8) sind jedenfalls folgende Dokumente anzuschließen:

1. Je nach Festlegung der Studienprogrammleiterin beziehungsweise des Studienprogrammleiters ein schriftliches oder audiovisuelles Motivationsdokument in Englisch, in dem die Studienwerberin beziehungsweise der Studienwerber darlegt, warum sie beziehungsweise er eine Zulassung zu diesem Masterstudium anstrebt. Die Festlegung, welche Art von Motivationsdokument beizubringen ist, hat durch die Studienprogrammleiterin beziehungsweise den Studienprogrammleiter vor Beginn der Registrierungsfrist durch Veröffentlichung auf der Website zu erfolgen. Entsprechende Vorgaben zu Format und Inhalt, insbesondere zu den zu behandelnden Aufgabenstellungen, werden ebenso rechtzeitig auf der Website der Universität Klagenfurt bekannt gegeben.
 2. Ein aktueller Lebenslauf in Englisch, welcher Angaben zu Ausbildung, Erstsprache(n) und Fremdsprachenkenntnissen beinhalten muss.
 3. Ein Nachweis über den Abschluss eines fachlich in Frage kommenden oder eines gleichwertigen Studiums gemäß § 64 Abs. 3 UG (im Folgenden als „Grundstudium“ bezeichnet). Liegt zum Zeitpunkt der Bewerbung noch kein Studienabschluss vor, ist der Nachweis über bereits erbrachte Studienleistungen in Form einer Abschrift der Studiendaten (Transcript of Records) und des zugehörigen Curriculums in deutscher oder englischer Sprache vorzulegen.
 4. Eine Aufstellung über die Noten der absolvierten Prüfungen des Grundstudiums (Transcript of Records).
 5. Ein Nachweis über die Englischkenntnisse der Studienwerberin beziehungsweise des Studienwerbers gemäß § 7 Abs. 2.
 6. Ein Nachweis über die Identität und die Nationalität der Studienwerberin beziehungsweise des Studienwerbers.
 7. Bestehen Zweifel an der Echtheit oder der inhaltlichen Richtigkeit von Unterlagen, mit denen die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen nachgewiesen wird, oder an der Identität der Studienwerberin beziehungsweise des Studienwerbers oder reichen die vorgelegten Unterlagen für die Entscheidung nicht aus, können weitere Nachweise nachgefordert oder auch ein Feststellungsgespräch geführt werden.
- (2) Die gemäß Abs. 1 Z 3, 4 und 7 angeführten Dokumente sind unter Beachtung der jeweils geltenden Beglaubigungsvorschriften hochzuladen. Sollten die in Abs. 1 genannten Dokumente nicht in deutscher oder englischer Sprache ausgestellt sein, sind zusätzlich Übersetzungen durch eine gerichtlich beeidete Dolmetscherin beziehungsweise einen gerichtlich beeideten Dolmetscher vorzulegen.
- (3) Die **Evaluierung der Bewerbungsunterlagen** umfasst die Prüfung der formalen Kriterien nach § 7 und der persönlichen Voraussetzungen nach § 8 durch das von der Studienprogrammleiterin beziehungsweise dem Studienprogrammleiter beauftragte Aufnahmekomitee und die Studien- und Prüfungsabteilung. Bei positivem Beschluss des Aufnahmekomitees wird die Studienwerberin beziehungsweise der Studienwerber gegebenenfalls (s. § 5 Abs. 3) zu einem persönlichen Gespräch eingeladen.

- (4) Die Einladung zum **persönlichen Gespräch** erfolgt via E-Mail. Es findet zwischen der Studienwerberin beziehungsweise dem Studienwerber und Mitgliedern des Aufnahmekomitees in englischer Sprache statt. Von den Studienwerberinnen und Studienwerbern werden im Rahmen des Gespräches Ausführungen zu Aufgaben erwartet, die ihnen vom Aufnahmekomitee spätestens eine Woche vorab übermittelt werden. Die Themen können durch Fragen des Aufnahmekomitees und der Studienwerberin beziehungsweise des Studienwerbers ergänzt werden.
- (5) Auf Basis der Evaluierung der eingereichten Unterlagen und des allfälligen persönlichen Gespräches erstellt das Aufnahmekomitee die gereichte Liste gemäß § 5 Abs. 5. Die gereichten Personen werden bis zur Anzahl der zur Verfügung stehenden Studienplätze im Wege der Studien- und Prüfungsabteilung dem Rektorat zur Zulassung zum Studium vorgeschlagen.
- (6) Die Studienwerberinnen und Studienwerber werden durch die Studien- und Prüfungsabteilung über das Ergebnis des Aufnahmeverfahrens informiert. Die bis zur Anzahl der zur Verfügung stehenden Studienplätze gereichten Personen erhalten eine vorläufige Studienplatzzusage, welche von den Studienwerberinnen und Studienwerbern gemäß § 9 Abs. 1 anzunehmen ist. Sind alle Studienplätze gemäß dem Verfahren nach § 9 Abs. 1 und 2 vergeben, werden die verbleibenden Studienwerberinnen und Studienwerber über die Ablehnung ihrer Bewerbung verständigt.

§ 7 Formale Kriterien für die Zulassung zum Studium

- (1) Als formale Kriterien für die Zulassung gelten:
 1. Der Abschluss eines im Curriculum festgelegten fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines anderen fachlich in Frage kommenden Studiums mindestens desselben hochschulischen Bildungsniveaus an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung. Weiters sind die im Curriculum festgelegten qualitativen Zulassungsbedingungen nachzuweisen. Zum Ausgleich wesentlicher fachlicher Unterschiede können Ergänzungsprüfungen vorgeschrieben werden, die bis zum Ende des zweiten Semesters des Masterstudiums abzulegen sind;
 2. Nachweis von Englischkenntnissen auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS).
 3. Nachweis über die Identität und die Nationalität der Studienwerberin beziehungsweise des Studienwerbers.
- (2) Die geforderten Englischkenntnisse sind durch einen der in der Verordnung des Rektorats über weitere Nachweise der erforderlichen Sprachkenntnisse für die Zulassung zu Studien festgelegten Nachweise zu belegen.

§ 8 Persönliche Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium

Zu den persönlichen Voraussetzungen zählt zunächst die Motivation, warum die Studienwerberin beziehungsweise der Studienwerber die Zulassung zu diesem Masterstudium anstrebt. Diese wird mittels Evaluierung des Motivationsdokumentes durch das Aufnahmekomitee ergründet, in dem die Studienwerberin beziehungsweise der Studienwerber Antrieb, Ziele und Perspektiven der angestrebten Zulassung zum Masterstudium darlegen sowie erläutern muss, weshalb die Universität Klagenfurt als Ausbildungsinstitution gewählt wurde. Für die jeweilige Reihung der Studienwerberin beziehungsweise des Studienwerbers werden auch interpersonale und interkulturelle Fähigkeiten berücksichtigt. Zusätzlich wird das Leistungspotential anhand der bisherigen Studienleistungen im Grundstudium bewertet.

§ 9 Bestätigung des Studienplatzes

- (1) Die Studienwerberin beziehungsweise der Studienwerber hat die Annahme des Studienplatzes binnen 4 Wochen, gerechnet ab dem Tag der Versendung der vorläufigen Studienplatzzusage, im Bewerbungsportal zu bestätigen (Bestätigung der Studienplatzannahme).
- (2) Erfolgt innerhalb dieser Frist keine Rückmeldung, so wird der Studienplatz an die Nächstgereichte beziehungsweise den Nächstgereichten vergeben. Diese beziehungsweise dieser wird per E-Mail informiert und muss ebenso innerhalb einer Frist von 4 Wochen die Annahme des Studienplatzes bestätigen.

§ 10 Zulassung zum Masterstudium

- (1) Die Zulassung der Studienwerberin beziehungsweise des Studienwerbers zum Studium ist im auf das Aufnahmeverfahren folgenden Studienjahr innerhalb der Zulassungsfristen (gemäß § 61 UG) für das jeweilige Wintersemester und das jeweilige Sommersemester durchzuführen. Eine spätere Zulassung kommt nur nach positiver Absolvierung eines neuerlichen Aufnahmeverfahrens in Betracht.
- (2) Bei der Zulassung sind die in § 6 Abs. 1 Z 3 - 7 angeführten Dokumente im Original vorzulegen. Hinsichtlich der Dokumente gemäß § 6 Abs. 1 Z 3 - 5 und 7 gilt zusätzlich § 6 Abs. 2.

§ 11 Wiederholte Teilnahme am Aufnahmeverfahren

Das Aufnahmeverfahren ist unbeschränkt wiederholbar. Bewerbungen von Studienwerberinnen und Studienwerbern, die in einer frühen Tranche keine Berücksichtigung finden, können für die folgenden Tranchen desselben Aufnahmeverfahrens aufrecht bleiben.

§ 12 In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten

- (1) Die Verordnung tritt an dem der Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Klagenfurt folgenden Tag in Kraft.

- (2) Mit In-Kraft-Treten dieser Verordnung tritt die Verordnung über das Aufnahmeverfahren vor der Zulassung für das Masterstudium Artificial Intelligence and Cybersecurity an der Universität Klagenfurt, verlautbart im Mitteilungsblatt vom 07.12.2022, 5. Stück, Nr. 29.1, außer Kraft.